

Freitag, 25. September 2020, 18–20 Uhr,
Adorf, Ratskeller, Markt 1

Adorf hat viele Ideen, wie die Stadt in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden soll. Das reicht von der „Möglichmacherei“, der Initiative Stadtentwicklung und „Leerstand neu gedacht“ über die Demografie-Werkstatt bis zum Erlebniszentrum „Perlmutter“.

Darüber hinaus ist Kooperation das Gebot der Stunde: So beteiligen sich neben Adorf 15 Städte und Gemeinden des Dreiländerecks Böhmen, Bayern und Sachsen in der Arbeitsgruppe „Freunde im Herzen Europas“. Die Städte arbeiten auf verschiedenen Ebenen eng zusammen und leisten so einen Beitrag dazu, dass alte Vorurteile abgebaut werden und eine gemeinsame Plattform geschaffen wird, um die Region in Politik, Wirtschaft, Kultur und Fremdenverkehr weiter bekannt zu machen oder gemeinsam Fördermittel für interkommunale Stadtentwicklungsprojekte einzuwerben.

Wie realistisch sind die Pläne, wer ist gefragt und wie kann man beteiligt werden? Welche zusätzlichen Chancen bieten die interkommunale Kooperation und die diversen Programme des Bundes und des Freistaats Sachsen? Worauf es zudem im ländlichen Raum ankommt, wollen wir mit unseren Gesprächsgästen und mit dem Publikum diskutieren.

Der Eintritt ist frei

Adorf zwischen Tradition und Moderne – Wege in die „Goldenen 2020er Jahre“

Stadtentwicklung, Wirtschaft und Tourismus im Dreiländereck

Podiumsdiskussion

Rico Schmidt

Bürgermeister der Stadt Adorf

Detlef Müller, MdB

Mitglied des Ausschusses für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Pavel Klepacek

Stellvertretender Bürgermeister
der Stadt Aš / Asch

Michael Schneider

Vorsitzender des Gewerbevereins
Adorf / Vogtland e.V.

Moderation

Holger Tschense

Ehemaliger Bürgermeister der Stadt Leipzig

Begrüßung

Matthias Eisel

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen

**Adorf zwischen Tradition und Moderne –
Wege in die „Goldenen 2020er Jahre“**

Stadtentwicklung, Wirtschaft und Tourismus im Dreiländereck

